

Umweltbetrieb entfernt Gehölz auf Woldes Wiese

Vorbereitung für Neugestaltung der Grünanlage in St. Magnus hat begonnen – Jugendtreff entsteht im Sommer

VON JULIA LADEBECK

St. Magnus. Sitzgelegenheiten, Hängematten, Elemente zum Balancieren, Tischtennisplatten und ein Unterstand samt Graffitiwand sollen ab August auf Woldes Wiese aufgebaut werden. Die vier Hektar große Fläche wird wie berichtet ab kommenden Sommer neu gestaltet. Unter anderem entsteht ein großer Bereich für Jugendliche. Der Umweltbetrieb Bremen hat jetzt mit vorbereitenden Arbeiten begonnen. In den nächsten 14 Tagen werden Bäume und Sträucher entfernt, die über einer Gasleitung auf dem Gelände wachsen.

„Es soll verhindert werden, dass die Gehölzwurzeln in die Gasleitung einwachsen.“

Kerstin Doty, Sprecherin Umweltbetrieb

„Durch die Entfernung der Gehölze soll verhindert werden, dass die Wurzeln in die Gasleitung einwachsen“, erläutert Kerstin Doty, Sprecherin des Umweltbetriebs, der die Planung und den Bau im Auftrag der Senatorin für Umwelt und Stadtentwicklung übernimmt. Neben dem neuen Jugend-Treffpunkt wird in diesem Sommer auch eine Streuobstwiese mit Äpfeln, Birnen, Zwetschgen oder Feigen angelegt. „Die Pflege der Bäume übernimmt später der Förderverein Knoop Park“, so Kerstin Doty.

Außerdem entstehen neue Wege, die den neuen Parkbereich in das örtliche Wegenetz einbinden sollen. Doty: „Sie schaffen durchgängig fußläufige Verbindungen zwischen



Ein Markierungsstab auf Woldes Wiese: In den nächsten 14 Tagen werden Gehölze entfernt, die über einer Gasleitung wachsen.

FOTO: KOSAK

dem nördlich gelegenen Bahnhof und dem südlich verlaufenden Admiral-Brommy-Weg sowie zwischen der Billungstraße und Knoop Wald.“ Während die zentralen Wege eine wassergebundene Decke bekommen, sollen am Rande des Areals einfache Wiesenwege entstehen. Für Spaziergänger werden Bänke aufgestellt.

Im Mittelpunkt des neuen Treffpunkts für Jugendliche wird ein großer Unterstand stehen, dessen Seitenwände aus Holzlatten gebaut werden. Die Latten werden im Abstand von einigen Zentimetern angebracht, sodass der Unterstand einsehbar ist. Das hatten sich die Jugendlichen, die an der Gestaltungsplanung beteiligt waren, explizit so gewünscht.

Ebenfalls auf Wunsch der Jugendlichen entsteht die Graffitiwand. Da es sich um eine austauschbare Plane handelt, kann die Wand immer wieder neu gestaltet werden.

Für Jugendliche wird außerdem eine sogenannte Multifunktionswiese geschaffen. Dort werden drehbaren Sitzkuben, Elemente aus Holz zum Liegen und Balancieren, Fahr-

radständer, Riesenhängematten, eine Slackline und Tischtennisplatten aufgebaut. Einige schwenkbare Sitzkuben werden am Rande der Spiel- und Sportwiese angeordnet, „und stehen somit auch der allgemeinen Bevölkerung zur Verfügung“, so Kerstin Doty. Der Beirat finanziert die Ausstattung des Jugend-Treffpunkts mit 148.000 Euro aus dem Stadtteil-Budget.

Zu einem späteren Zeitpunkt sollen auf dem Areal für Jugendliche auch Wege angelegt, Bäume und heimische Gehölze gepflanzt werden. Weil auf der Fläche allerdings zunächst der Japanische Staudenknöterich bekämpft werden muss, ist beides erst in einigen Jahren möglich.

Doty erläutert: „Der Japanische Staudenknöterich ist eine stark wuchernde invasive Pflanze, die bis zu vier Meter hoch wird und gegen die die heimische Flora, dort wo sie sich ausbreitet, so gut wie keine Chance hat. Selbst Rasen wird so stark beschattet, dass er eingeht.“ Deshalb muss der Staudenknöterich zunächst vollständig entfernt werden, bevor etwas Neues gepflanzt werden kann. Das ist nach Angaben der Sprecherin nicht einfach und kann mehrere Jahre dauern.

„Die Pflanze vermehrt sich rasant unterirdisch metertief durch Rhizome, also Wurzelstollen. Schon kleinste Teile führen zur Vermehrung.“ Zur Bekämpfung werden die oberirdischen Bestandteile von einer Fachfirma entfernt und der Boden intensiv gesiebt, um alle Bestandteile des Knöterichs zu entfernen. Doty: „Chemie wird bei der Bekämpfung nicht eingesetzt, dafür kochendes Wasser. Es wird unter Dampfdruck in die Stängel der nachwachsenden Pflanzenbestandteile injiziert, was dazu führt, dass sie nach und nach das Wachstum einstellt. Das ist eine vielleicht langwierige, aber dafür nachhaltige Lösung.“

„Trotz alledem und alledem“... Das Leben war schön!

Du warst unser Kompass, der immer den Silberstreif am Horizont und die Welt voller Möglichkeiten sah. Nur schweren Herzens lassen wir Dich gehen...



Gerd Meyer

* 7. April 1946 † 1. Januar 2021

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Dir!

Deine Dietlinde
und Deine Cora

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Da die Seebestattung zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden wird, bitten wir von Blumen- und Kranzspenden abzusehen und freuen uns stattdessen über eine Zuwendung an das Hospiz Lilje-Simon-Stift, IBAN DE52 3702 0500 0004 0504 01, Bank für Sozialwirtschaft, Kennwort: Gerd Meyer.

Beerdigungsinstitut Stühmer, 28757 Bremen, Wilmannsberg 2

Sail away



Gerd Meyer

Unser guter Freund hat uns für immer verlassen. Unser Mitgefühl geht an Dittsche und Cora. Mach's gut, alte rote Socke.

In stiller Trauer:

Ralf und Joanna
Axel und Sigrun



Gerd Meyer

* 7.4.1946 † 1.1.2021

Auf Initiative von Gerd entstand im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus 1997 aus dem Projekt „Aktiv im Alter“, der Arbeitskreis „VEGESACKER FLUSSFÜHRER“. Bis zuletzt war Gerd Mitglied und „Motor“ für die Aktivitäten unserer Gruppe. Nun ist er von Bord gegangen. Wir haben eine guten Freund verloren und werden ihn sehr vermissen.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Frau Dietlinde und seiner Tochter Cora.

Albert Koch, Lothar Vennemann, Manfred Haarhaus, Dieter Meyer-Richartz, Bernd Scheffold, Heinz-Konrad Reith, Rona Schneider

Wir trauern um

Gerd Meyer

Lange Jahre war Gerd DAS Gesicht des Gustav-Heinemann-Bürgerhauses, entschiedener Kriegsgegner und Antifaschist.

Mit Deinem kritischen Geist, ohne je den Humor zu verlieren, wirst Du uns fehlen.

DIE LINKE
in Bremen-Nord

Du bist nicht mehr da, wo du warst –
aber du bist überall, wo wir sind.

Hans-Ulrich Hofmann

* 5. Juli 1936 † 31. Dezember 2020

Wir sind sehr traurig.

Helga Hofmann

Susanne Hofmann und Wolfgang Fechner
mit Paula

Burkhard Hofmann und Susanne Gernhuber-Hofmann
mit Mascha und Moritz

Heidemarie Hagen, geb. Hofmann, und Helmut Hagen
mit Hendrik und Hubertus

28790 Schwanewede

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Bestattungsinstitut Sonnenburg, Koppelsberg 1, 28790 Schwanewede

Ich höre auf
zu leben, aber
ich habe
gelebt;
so leb auch
du, mein
Freund, gern
und mit Lust,
und scheue
den Tod nicht.

Goethe

Gerd Meyer

nato il 7 aprile 1946 - deceduto il 1 gennaio 2021

Ci ha lasciato un grande pacifista, costruttore di ponti tra i popoli e amico sincero dell'Italia. E' considerato pioniere, cofondatore e sostenitore del patto di amicizia tra Brema-Vegesack e il Comune di Marzabotto. Ha compiuto qualcosa di molto grande a favore dell'amicizia tra Italia e Germania, il suo impegno è stato straordinario e il suo operato mancherà dolorosamente.

Alla famiglia tutta la nostra sincera vicinanza.



Marco R. Fuchs
Il Console Onorario d'Italia a Brema
Valentina Cuppi
Sindaca del Comune di Marzabotto
Patrizia Zanasi
A nome degli amici di Marzabotto
Marco Eggert
A nome della Società Italo-Tedesca di Brema



Wer die Welt verändern will, muss sie erkennen.
Wer ein freies, menschliches Leben erringen,
die Zukunft gewinnen will, muss kämpfen.

Ich hätte Dir so viel mehr Zeit gewünscht

Gerd Meyer

Mein Mitgefühl gilt seiner Familie.

Hartmut Sonnenberg

Wir trauern um unseren Freund

Gerd Meyer

Du wirst uns sehr fehlen.

Susanne Anker, Herbert Brüdt, Claus Bruns, Elfi Dieke,
Karl Henning, Bärbel Kiesel, Manfred Kück,
Felicitas Landwehr, Donate Paczak,
Volker Siedenburg, Ronald Zowada

Wir trauern um

Gerd Karl Meyer

† 1.1.2021

Als langjähriger Leiter des Gustav-Heinemann-Bürgerhauses und Gründer der Internationalen Friedensschule Bremen hat er unermüdlich für die Stadtteilkultur in Bremen-Nord und gegen das Vergessen der Verbrechen des Dritten Reiches gewirkt. Gerd wird uns sehr fehlen und wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Verein Gustav-Heinemann-Bürgerhaus e. V.
Kulturbüro Bremen Nord gGmbH